

Weyter merck ein leichtern bessern wege zu brauchen / der aus der vorbeschribnen meynung
des durchzeygnens genumen ist / das hat Jacobus Kesper darauß ersucht vnd funden / vnd
darumb das er fast gut nutz vñ weyter mit auß zurichten ist / dan mit der forigen meynung
vnd behender zu get / So will ich das gemeynem nutz zu gut / vnd her Jacob Kespers sinreich gemüte
got zu eren / wie billig hernach anzeygen /

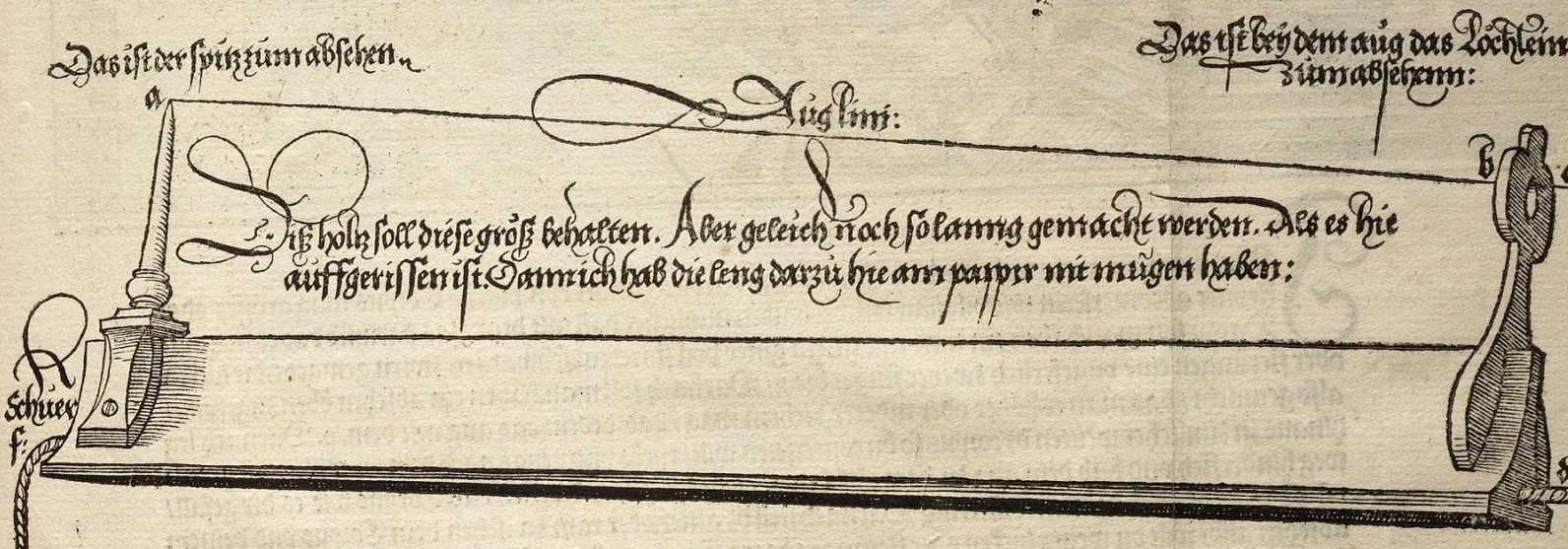
Flache ding leiden sich / das man sie mit einem nahetten aug durchzeychen auf ein glas. Aber
andere Corpora gewinnen ein vngestalt / so man dz aug im conterfeten nahent hinzu stelt / von der
gehen abstelung wegen / dann die nehern ding bey dem aug scheynen gegen den ferreren zu gros /
Was ich auff ein glas durchzeychen / stet das selb ding weit von mir / so würdet es kleyn auff dem
glas / darumb das ich das glas nit weiter von mir rucken kan / dann so ferr ichs mit der hand errey-
chen mag. Nuck ich aber das glas nahent zu dem ding / das ich durchzeychen soll / vnd halt meyn
aug weyt dar von / so kan ich mit der hand das glas aber nit erreychen Darumb muß man ein andre
meynung fürnemen / darmit vill müe vnd arbeyt erspare / vñnd die zeit nit verlon werd / auch dar-
umb das man ein ding groß vnd kleyn wie man will müg abverzeychen / Welicher ein ding groß
will durchzeychen / schier wie es an im selbst ist der muß das glas daraußer durchzeychnet / nahent
zu dem ding rucken / das er durchzeychen will / Vnd das aug soll zu zymlicher weyten dar von ges-
stelt werden dardurch die gar gech abstelung zu vermeiden / Nun kan dein hand an dem glas / vnd
dein aug ferr dar von auf ein mal nit sein / darumb muß her Jacob Kespers fortheil hie gebraucht wer-
den Der hat zu solicher nottorft ein besunder instrument erfunden / das ich hernach anzeygen will ist
gerecht vnd gut.

Erstlich stel das aug an ein ende / wie vor gemelt wo du hin wilt / vnd bezeychen das mit einem .o.
darcin hefft mit dem ein ende / ein reyne dünne starke seidene schnur / so lanck du der bedarfft / Diser
punct des aug. o. ist nit minder nutz an seiner stat / dann ein lebendig aug / das würdest du hernach
verstien / An dise schnur streyß son ein absehen darzu bezeytet / das mache also. Stos von eynem reyn-
nem purholz / ein ablang drieket holz anderhalber spannen lang / vnd die zwu lengern seitten des
driangels mach gleych ein weylche seitten eyns zweynzi gteyls lang von des holz lenge / aber die vñ-
derst rit seitten mach halb so breyt als der andern eine. Darnach porz ein gerad löchlein / nach lents
durch das holz mitten zu negst ob der schmeleren seitten des driangels / dardurch die schnur hin vnd
wider gezogen müg werden. Auff dis drianglet holz sez auf die scharyp seitten zu forderst ein spitzig
absehen so hoch / der driangel ist / dise spitz sey oben. a. aber vnden bey dem löchlein do die schnur her-
aus gezogen ist sez ein. f. vñ hinden ein. d. Nun mustu hinden ob dem. d. auf der scharyp seitten des
holz ein löchlein durch ein klein preyslein zum absehen in rechter höhe aufrichten / dz man das / so oft
man das instrument hin vnd her ruckt / in rechte ein höch zum absehen richten möge.

Das sind also / befestig dein instrument an der schnur / vñnd streck sie gerad an / also das. f. d. o.
eyn gerade lini sey / Darnach reiß ein gerade lini. a. o. wo dan ein aufrecht lini von dem. d. vber sich
gezogen oben. a. o. anrürt / da sez ein. b. dis ist die rechte höch zum löchlein des absehens auf den spitz
.a. das magst du verstien bey dem negsten vnderen triangel. a. f. vnd. o. darzwischen. b. d. anrürt.



Hernach siehst du auch das Instrument aufgerissen.



Das ist der spitz zum absehen. Das ist bey dem aug das löchlein zum absehen.
Dis holz soll diese groß behalten. Aber gleich noch so lanng gemacht werden. Als es hie
auffgerissen ist. Darmit hab die lenc darzu hie am pappir mit mügen haben.

So nun das instrument fertig rechte / vnd alle ding in guter ordnung sind / als dann heb an
vñ arbeyt wie hernach folgt.
Leg das Corpus vnd stell das glas darfür / vnd heft die schnur hinden in den puncten. o.
vnd streyß das instrument daran / also das der spitz / a. gegen dem glas / vnd das löchle gegen dem. o
ste / vñ nim die schnur die durch das instrument gezogen ist in dein lincke hand / vnd streck sie an vñ
ruck das instrument für sich oder hinder sich so nahent oder fer du das bey dem glas haben wilt / vnd
halt das gewiß auf deinem daumen mit der schnur. f. vnd las die schnur an dem rechten ort für strey-
chen / vnd wende mit der lincken hand die absehen / löchle vnd spitz einweyß gegen der nasen / also dz
du mit dem rechten aug / wie man pflegt mit einer purfen durch bede absehen sehest erstlich durch dz
löchlein / darnach vber den spitz durch das glas auf das corpus an alle ort / So du nun mit der lin-
cken hand dz instrument also mit an gestrecter schnur zu dem absehen rechte gewendet hast / so nym
in die rechte hand ein pensel oder federn / vñnd wie dich der spitz. a. das ist das forder absehen auff alle
haubt strich oder beschneydung des corpus weyßet / so du mit dem instrument herum ferst / also verzey-
chen das mit der rechten hand / Also das die federn oder pensel auf dem glas / vnd der spitz des instru-
mens mit einander gend / so magstu nit allein puncte / sunder alle haubt strich wie linien führen / in al-
ler maß so behendiglich als wen man etwas von einem pappir auf das ander durchzeychnet / solichs
deft das zu verstien hab ich dise figur hernach aufgerissen.